





Prof. Monika Grütters
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 70 222

 (030) 227 – 76 223

 monika.gruetters@bundestag.de

02. Juli 2010

Prof. Monika Grütters:

Über den Beruf in den Beruf integrieren

Qualifikationen und Abschlüsse von Migranten anerkennen

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Monika Grütters fordert, zügig das Anerkennungsverfahren ausländischer Bildungsabschlüsse in Deutschland zu vereinfachen. Dazu werden die Koalitionsfraktionen einen Antrag in den Deutschen Bundestag einbringen.

„Zu viele Migranten können nicht in ihrem im Ausland erlernten Beruf arbeiten. Mit Hinblick auf den Fachkräftemangel ist das wie eine arbeitsmarkt- und integrationspolitische Fußfessel“, so Grütters.


Die Abgeordnete begrüßt daher das Vorhaben der Bundesregierung, noch in diesem Jahr ein entsprechendes Gesetz zu beschließen. Die Koalitionsfraktionen fordern dafür ein durchschaubares Anerkennungsverfahren für Zugewanderte mit ausländischen Qualifikationen. „Wir investieren viel in die Qualifizierung unserer Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte. Ein wichtiger, längst überfälliger Schritt wäre eine schnellere und großzügigere Anerkennung bereits im Herkunftsland erbrachter Leistungen. Zielgerichtetes Handeln würde mehr als bisher zur Integration beitragen. Denn nur die Einwanderer, deren Lebensleistungen und Abschlüsse auch in Deutschland anerkannt werden, fühlen sich hier gleichberechtigt und willkommen“, so Monika Grütters weiter.


PRESSMITTEILUNG



Prof. Monika Grütters
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 70 222

 (030) 227 – 76 223

 monika.gruetters@bundestag.de

In Deutschland arbeiten 300.000 zugewanderte Fachkräfte unterhalb ihrer beruflichen Qualifikation. Und schlimmer noch: Ein großer Teil ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Grund dafür ist die oft fehlende Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses in Deutschland.

„Dringend benötigte zugewanderte Arbeitskräfte müssen sich immer noch durch einen unübersichtlichen Dschungel von Anerkennungsstellen und Verfahren kämpfen, die am Ende nicht einmal sicher zum Erfolg führen. Der Gesetzgeber muss reagieren, wir brauchen hier eine ganz andere Kultur der Anerkennung“, betont die Bundestagsabgeordnete. Und weiter: „Viele der zugewanderten Fachkräfte in Berlin könnten von solchen neuen Regelungen profitieren.“

PRESSMITTEILUNG